



# **Grafenschlag** **informiert** **auch im** **Fasching**

## **S O N D E R A U S G A B E**

**Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger !**  
**Liebe Närrinnen und Narren !** (...und alle die es werden wollen)

Auch heuer wird am Hauptplatz in Grafenschlag  
am **Faschingsdienstag den 20. Februar ab 15 Uhr**  
der Faschingsausklang gefeiert.

Nach der Schi-WM in Åare holen wir uns die Stars:  
**Amin Asinger** und **Herrman Meier** sind Gäste bei unserem  
**GRAS SCHI PARALELL SLALOM**

Zwischen den beiden Durchgängen singt der **Sieger von Starmainia**  
auf der Hauptbühne um 16.47 Uhr. (Näheres auf Seite 4 und 5)

Für Stimmung und gute Laune sowie kalte und heiße Getränke sorgen  
der **Stockschützenverein** und die **Freiwillige Feuerwehr Grafenschlag**.



*USC Obmann Lederer*



*Betti*



*Aloisia und Franziska*

Mia g´frein uns narrisch, wauns **OLLE** kemmts!

## Kurz Notiert:

### Tierarzt Dr. Perner: ZUERST DACHSCHADEN, DANN KATER

**Ende Jänner:** Eine unglaubliche Pechserie hatte Tierarzt **Dr. Josef Perner**.

Am Freitagmorgen musste er auf sein Auto verzichten, denn dieses erlitt nach einem gekonnten Überschlag einen erheblichen Dachschaden. Trotz dieses Handicaps lies sich der Arzt nicht aus der Ruhe bringen. Obwohl er nicht zu seinen Ku(h)nden fahren konnte, wollte er die lästige Büroarbeit erledigen, doch auch dieses war ihm nicht vergönnt, denn in seinem Büro wartete die nächste Überraschung.

Wie so oft musste der Veterinär auf seinen Dienst verzichten, denn auch Tierärzte sind auf die Technik angewiesen und wie viele von uns wissen, ist es erst zu einem späteren Zeitpunkt möglich die Arbeit anzutreten, wenn man einen Kater hat. (Siehe Abbildung)



\*\*\*\*\*



### Neuer Briefkasten vor der Volksschule

Die Montagearbeiten der Gemeindebediensteten für den neuen Briefkasten wurden bereits nach dreiwöchiger Arbeit abgeschlossen. Seit voriger Woche steht den Kindern ein eigener Briefkasten zur Verfügung. Dabei ist **das Hinweisschild** genauestens zu **beachten**:

#### **ZEUGNISSE BITTE HIER EINWERFEN**

- Zensuren zeigen nicht was Du kannst
- Zensuren ermöglichen Machtausübung
- Zensuren verhindern den natürlichen Antrieb zum Lernen

Deine Neugier braucht keine Zensuren.

\*\*\*\*\*

### Neuer Weg-Weiser der Volksschule

Die öffentlichen Einweihungsfeiern mussten bereits zum zweiten Mal wegen Nichterscheinen der Ehrengäste abgesagt werden.

Warum niemand erschienen war, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht geklärt. Die Ermittlungen laufen. Auch **Vizebürgermeister Robert Hafner** konnte in seinem Statement nur Vermutungen anstellen. "Ich befürchte dass die Gäste bei diesem Meisterwerk von einem Schild immer wieder umkehren und noch immer umherirren, um den richtigen Weg zur Schule zu finden."



## **Achtung neue Öffnungszeiten am Gemeindeamt:**

	<b>Vormittag</b>	<b>Mittagspause</b>	<b>Nachmittag</b>
Montag	9.00-11.00 Uhr Kaffeepause	va zwöfi bis ans	22.00-22.01 Uhr Parteienverkehr
Dienstag	ein Parteienverkehr (wie immer)	11.00-17.00 Uhr	ein Parteienverkehr (wenn se wer traut)
Mittwoch	9.00-12.00 Uhr Jausenzeit	nur waun ma do san	14.00-15.30 Uhr Nachmittagskaffee
Donnerstag	kein Parteienverkehr	8.00- 16.00 Uhr	kein Parteienverkehr
Freitag	8.00-12.00 Uhr Außendienst	von viertel bis dreiviertel	13.00-14.15 Uhr Jausenzeit

## **Drucker außer Gefecht gesetzt**

Außer Betrieb war letzten Freitag der Drucker des Gemeindeamtes.

Eine Computermaus hatte sich in den überaus empfindlichen Apparat eingeschlichen. Die zahlreichen Versuche den Drucker wieder in Gang zu setzen scheiterten.

Auf Grund der komplizierten Technik, blieb dem Bürgermeister Heiderer Engelbert nur mehr ein Ausweg.

Der Anruf bei dem Computerspezialisten Andreas Hochstöger (www. Com endlich HOCH.punkt). Dieser hatte nach stundenlanger Analyse die erforderliche Reparatur gänzlich im Griff. Er musste schlussendlich nur den Rechner tauschen, der alles weitere erledigte.



*Maus klemmt - Drucker funktioniert nicht*



*Neuer Rechner (Modell Cat-Max 2007)*

## **Weitere Schwierigkeiten im Amt**

Wieder einmal saßen am Gemeindeamt Amtsleiter **Andreas Stiedl** und Hilfskraft **Regina Hochstöger** gegenüber. Plötzlich riss Regina Andreas aus seiner Konzentration: "Weißt Du, wo mein Kugelschreiber ist?" Andreas musste seine schwierige Tätigkeit (Büroklammern sortieren) sofort unterbrechen und antwortete: "Ja, hinter Deinem Ohr." Abermals störte Regina: "Mann, mach es nicht so kompliziert ..... hinter welchem?"

## FF Grafenschlag feiert großen Erfolg bei Starmainia: Platz 1 für Anton Rosenmaier

Auch bei der 42. Staffel von Starmainia kristallisierte sich wieder einmal ein absoluter Star aus den dicht gedrängten Reihen der Teilnehmer.

Dieses Mal war es für die prominente Jury, ganz voran **Josef Hofbauer**, welcher immer mit markanten Ohrstöpseln auf den Rängen zu finden war und an seiner Seite das übrige Ensemble der **Blasmusikkapelle Grafenschlag**, nicht leicht eine endgültige Entscheidung zu treffen.

Für die Choreografie zuständig war die charmante **Beatrix Meneder**, die von der Volkstanzgruppe kommend und mit Stahlkappenschuhen ausgerüstet mit sämtlichen Teilnehmern die kompliziertesten Tanzschritte einstudierte.

Durch die Show führte mit seiner ausgezeichneten Moderation der redegewandte **Franz Gretz**

### Jugend nur geringe Chancen auf die Spitzenplätze

**EOBI Johann Fuchs** und **Alfred Vogl** vergriffen sich in der Liedauswahl und konnten mit den Volksliedern „Fuchs du hast die Gans gestohlen“ und „Kommt ein Vogerl geflogen“ trotz gesanglicher Höchstleistung die Jury nicht überzeugen und landeten Punktegleich auf **Platz 9**.

Die Eigenkomposition „Schiri, wir wissen wo dein Auto steht“ brachte für **Klaus Stierschneider** den hervorragenden **8. Platz**.

**7. Platz** ging mit dem Remix des Wienerliedes von Hans Mosers „Sperrstund is“ an **Rudolf Bauer**. Rudi's Kommentar nach dem Auftritt: „Ich hatte das Glück und die Möglichkeit dieses Lied schon seit Jahren täglich ab 0.30 Uhr zu proben.“

**Rang 5 u. 6** gingen an **Wolfgang Hochleitner** mit dem wunderschönen Liebeslied an seine Brigitte „Resi i hol di mit mein Traktor ab“ (orig. von Wolfgang Fiereck) und ebenfalls eine Liebeserklärung an seine Lebensgefährtin sang **Manfred Meier** mit dem Titel „Anita“ von Costa Cordalis.

**Franz Steininger jr.** landete auf den undankbaren **4. Platz** mit dem Lied von Horst Chmela: „Ana hot immer des Pummerl“.

Obwohl die Jungen Nachwuchstalente ihr Bestes zur Schau boten entschloss sich die knallharte Jury für die routinierteren Teilnehmer der FF Grafenschlag.

Gekonnt meisterte **Franz Steininger sen.** das Wienerlied „Es wird a Wein sein und wir werden nimmer sein“ und landete damit auf den **3. Platz**.

Überraschend jugendlich wirkte **Otto Traxler** mit dem Hit von Connie Francis „Die Liebe ist ein seltsames Spiel“. Das Lied und die choreografische Leistung brachten ihn nach den etwas enttäuschenden Vorrunden auf den **2. Rang**.

### Altstar „Anton“ gewinnt Starmainia

Sieger und bald gefeierter neuer Gesangstar bei dieser beliebten Show ist dieses mal **Kommandant Anton Rosenmaier**.

Er entwickelte eine ausgezeichnete Strategie und sang in alter Volksweise **Gstanzeln** über sein persönliches Leben, wie es Frank Senatra mit seinem Song „My Live“ nicht besser hinbekommen hätte.

Diese **Siegergstanzeln** werden am Faschingdienstag, 20. Feb. 2007 von **ANTON LIVE** um 16.47 Uhr zwischen den beiden Durchgängen des **GRAS SCHI PARALELL SLALOMS** mit **Amin Asinger** und **Herrman Meier** auf der Bühne am Hauptplatz in Grafenschlag zum Besten gegeben.

Damit der etwas scheue Newcomer **Anton** seine Nervosität besser überwinden kann, werden die Bewohner von Grafenschlag aufgerufen ihm bei seinem Siegerlied voll zu unterstützen und den schwierigen jodlerischen Refrain gesanglich mitzugestalten.

Den Text finden Sie unzensiert auf Seite 5 in voller Länge.

Auch suchen wir noch Gruppen, Vereine und Institutionen, welche dieses etwas schwierige Vorhaben mit Beifall bzw. Buhrufen umrahmen.

## Anton Rosenmaier's Gstanzeln

(zum mitsingen)

Griäß eich Gott, liabe Leitln  
a de Madln und Buam  
mi hoit heit gâr nix auf  
net einmål a Sturm.

Heit is da Tåg dazua  
dass i eich recht schen tua  
kummt eh oft a Zeit  
wo mi des gâr net g'freit.

Den sechziger hob i g'feiert  
mit an groß'n Hallo  
waunst glaubst nur einmål  
na - dreimål wâr's so.

Wia i bin sechzig wurn  
hob i mi gekränk  
dass mir mei Weiberl  
nur Hosntraga schenkt.

I waß i soll åbnehma  
a weng s'Gwicht reduzier'n  
des wia i ob Mittwoch  
vielleicht a probier'n.

In de Pension bin i gânga  
mit meine jungen Jâhr  
schauts mi nur an  
bringt nur graue Hâar.

Im Lågerhaus håb i gârwat  
jetz wüll i mei Ruah  
drum mocht durt mei Arbeit  
da Martin, mei Bua.

Owa åb und zu roazts mi  
und i muaß außer Haus  
do wåß glei mei Schatzerl  
i bin im Lågerhaus.

A wengerl nu nochschaun  
ob eh ållas rennt  
net dass wer do druntn  
auf da Werkzeugbaunk pennt.

Beim Traktor und Kipperfâhrn  
do kenn i kann Gspaß  
waun i a maunchmål  
G'schwindigkeitsgrenz net waß.

Owa de Polizei  
wird mi net kriagn  
i hob nu ållerweil  
des größere Hirn.

Bei der Feuerwehr bin i Håuptling  
und wauns einmål brennt  
kumm i åls Erster  
zum Feuerwehrhaus grennt.

Und va an Brauchtum  
kann mir neamt wås dazõn  
i schau jedes Jâhr zua  
beim Maibam aufstõn.

Waun i nur gwußt hätt  
wås sunst nu drån hängt  
wâr i åls Erster  
da Feuerwehr davon grennt.

Oft bin i im Wirtshaus  
a wenig diskutier'n  
und tua ob und zua  
a Achterl probier'n.

Und waun einer redet  
und des is net g'scheit  
dann fråg i immer  
obs eams net schneibt.

In so an Wirtshaus  
do geht's a einmål zum End  
kumm i daun endli z'Haus  
moch i s'Testament.

Jetzt hob i für eich gsunga  
da Toni Rosenmaier  
dass endlich a Ruah hobts  
hör i auf mit der Leier.



**Refrain (nach jedem Gstanzl): Holodaridio holadio,  
holodaridio wos sâgst denn do**

## Neue Gesichter nicht nur bei der Feuerwehr Der (schein)heilige Florian

Wir können in Grafenschlag stolz auf unser erweitertes und neu gestaltetes Feuerwehrhaus sein. Unsere Feuerwehrmänner sind immer bereit, wenn es gilt unser Leben und Eigentum zu schützen.

Dafür haben sie auch ihren eigenen Patron und so ist es naheliegend, dass sich an der Vorderfront des Feuerwehrhauses eine kleine Statue des heiligen Florian befindet.

Es wird nur wenige Gemeindebürger geben, denen aufgefallen ist, dass im Zuge des Feuerwehrhausumbaus auch ein neuer hl. Florian zur Aufstellung gelangt ist.

Schauen wir ihn uns doch an, diesen Heiligen. Mit seinen friedfertigen, verklärten Zügen! Engelgleiche Geduld und überströmende Herzlichkeit, eines nüchternen und reinen Gemütes hat der Künstler eindrucksvoll festgehalten.

Natürlich erkennt der aufmerksame Betrachter sofort, welche aus dem Grafenschlager Leben nicht wegzudenkende Persönlichkeit dem Heiligen ihre edlen Züge verliehen hat.

Die Feuerwehr war und ist sein Lebensinhalt und darum ist es auch ganz gerechtfertigt, dass er, das Vorbild eines stets friedfertigen, nie Widerspruch leistenden Feuerwehrkameraden auf diese Weise ein bleibendes Denkmal erhalten hat.

Wie gerne erinnern wir uns, wenn er zu später Stunde mit einigen Mixerl sein Gehirn im Dienste der Allgemeinheit zu Höchstleistungen anspornte und so immer in allen Feuerwehrfragen den klaren Durchblick hatte.

Mit geradezu rührender Anhänglichkeit hat er sich in der letzten Periode in den Dienst unseres lieben Anton gestellt, um diesen bei der Bewältigung seiner Aufgaben als Kommandant mannhaft zu unterstützen.

Unser Vorbild für den heiligen Florian ist natürlich auch ein leuchtendes Vorbild für die jungen Mitglieder der Feuerwehr, die wohl nichts Schöneres anstreben, als ihm im Bezug auf Disziplin, Verträglichkeit, Nüchternheit nahe zu kommen.

Nach dem Motto „Einer für alle, alle für mich“ widmet sich unser (schein)heiliger



Florian mit ganzem Elan nunmehr den schon längere Zeit erwachsenen Gemeindebürgern.

Er ist der Farbe der Feuerwehr, „rot“ treu geblieben und versucht nun, die Zahl der Mitglieder des entsprechenden, älteren Menschen gewidmeten Verbandes durch Anwerbung von vier bis fünf Mitgliedern um Hunderte Prozente zu steigern.

Wenn man Gerüchten glauben schenken will, soll jene Ortsorganisation des Verbandes von den seligen Bergen nach Grafenschlag verlegt werden, da es der neue Obmann gewohnt ist alles von daheim aus zu dirigieren. Schließlich hatte er das Feuerwehrhaus auch immer in Sichtweite gehabt, um allseits seine schützenden Hände zum Wohle der Feuerwehr bewegen zu können.

Unser Florian bleibt also auch weiterhin aktiv für Grafenschlag. Wirklich bewundernswert ist, dass er trotz der vielen Einladungen zur Nachbarschaftshilfe, die seinen beruflichen Ruhestand verschönern und bereichern, noch Zeit findet, sich für die Anliegen unserer Gemeindebürger einzusetzen.

So bewahrheitet sich bei ihm das Sprichwort: „Einmal Feuerwehrmann, immer Feuerwehrmann“ und zur Belebung der Grafenschlager Gastronomie wünschen wir ihm noch viele Löscheinsätze.



## Feuerwehrball war wieder Faschingshöhepunkt

**Faschingsamstag und Feuerwehrball, ein Gleichklang, der in Grafenschlag schon seit Jahren Tradition hat. Auch heuer wurde der Feuerwehrball wieder zum großartigen Höhepunkt des Faschings, von dem wir ganz aktuell berichten können.**

Wiederum gab es ein Begrüßungsstamperl und natürlich Blumen für die Damen, wobei Klaus Stierschneider als charmanter Blumenkavalier besonders gefallen konnte.

Bereits vor der offiziellen Eröffnung war der Saal im Gasthof Bauer bis auf den letzten Platz gefüllt. So ziemlich alle, die in Grafenschlag Rang und Namen haben, waren gekommen. Und auch die Jugend war gut vertreten, vor allem durch die jungen Mitglieder unserer Feuerwehr und die begleitenden Damen, sowie auch die Gäste anderer Feuerwehren.

Beim Eröffnungswalzer „An der schönen blauen Donau“ mochte es erscheinen, als ob Drina oder Narenta den beiden Musikern näher liegen würden, aber dann steigerte sich das „Duo Evergren“ (Originalschreibung!) hörbar und bewies zumindest, daß es besser Musizieren, als englisch konnte, worauf es ja schließlich ankam. Auf jeden Fall waren die Musikanten fleißig und temperamentvoll.

Dann nahm unsere Feuerwehr in beachtlicher Mannschaftsstärke Aufstellung und Kommandant Anton Rosenmaier konnte die Begrüßung und Eröffnung vornehmen. Sein Willkommensgruß galt unserem Bürgermeister Engelbert Heiderer, der sich im Verlauf des Balles sichtlich bestens unterhalten hat, und Vizebürgermeister Robert Hafner, der, natürlich in Feuerwehruniform, mit seiner zauberhaften Gattin den Ball bereicherte. Gastfeuerwehren waren vertreten aus Traunstein mit Kommandantenlegende Alois Lamberg, Lugendorf und Sallingberg.





Später kam noch eine sehr jugendliche Abordnung aus Großgöttfritz hinzu und auch Abschnittskommandant Willi Renner, der an diesem Tag drei Feuerwehrbälle auf seinem Terminkalender hatte, blieb einige Zeit bei seinen Grafenschlager Kameraden.

Auch sonst waren liebe auswärtige Gäste zu begrüßen, wie das Ehepaar Walter aus Lugendorf. Unser ehemaliger Lagerhausverwalter Hans Gruböck unterhielt sich mit seiner lieben Gattin bestens auf unserem Feuerwehrrball. Eine Augenweide waren die Damen unserer Feuerwehrmänner von Kleingöttfritz bis Schafberg. Von dort durften Fanny und Josef Weber natürlich nicht fehlen, Landjugendurgestein Pepi Meneder war mit seiner Tanzleiterin Beatrix ebenso Gast, wie der bekannte Musikant Erwin Meneder mit seiner Ida.

Übrigens Musikkapelle Grafenschlag: Kapellmeister Josef Hofbauer und seine Melitta waren nicht mehr anwesend, als „Klarinettenengerl“ Manuela einen tollen Twist aufs Parkett hinlegte, da kam sogar der stolze Vater Johann Sandler ins Staunen. Jugend hatte auch Starposaunistin Berni Trappl auf den Ball gebracht, die beiden Nichten und den Neffen aus Mauerbach.

Sehr gut vereinten sich der Zauber der Montur, also die Feuerwehruniform, und geschmackvolle Trachtenmode, so bei Otto Traxler und seiner lebenswürdigen Lebensabschnittspartnerin, aber auch bei Kameraden der FF Sallingberg mit ihren zauberhaften Begleiterinnen. Sicher überwog das elegante Schwarz bei den Damen, aber es gab einige geschmackvolle „Dirndl“ und eindrucksvolle Ballkleider zu bewundern, wobei gerade junge und jüngste Damen durch elegante Garderobe besonders gut zur Geltung kamen.





Nachdem man sich durch die Köstlichkeiten der Küche des Hauses Bauer – die Brüder samt Anhang wieder einmal in bewährter Zusammenarbeit – gestärkt hatte, fieberte man den tollen Tombolapreisen entgegen. Da gab es heuer Neuerungen. Eveline Trondl war der optimale Glückselengel und zog zuerst einmal gelb als gewinnende Farbe. Und dann wurde aus den orangefarbenen Losen eine stattliche Reihe von Preisen, genau zwölf, gezogen. Kommandantstellvertreter Franz Xaver Steininger, laut Kommandant Rosenmaier vom „Traunstein-Syndrom“ erfasst, genoß es, den Traunsteiner Lois eifrig nachahmend, den Damen die Preise zu überreichen, wobei ein kräftiges Bussi nicht fehlen durfte. Und als Alois Lamberg dann auch einer der Preisträger war, gab es zuerst auch ein kräftiges „Busserl“ bevor Alois formvollendet aufsalutierte und den Preis entgegennahm.

Mit dem Hauptpreis, einem Wochenende im Cabrio, vom Lagerhaus gespendet, hatte nur Kommandant Anton Rosenmaier Probleme. Gewinnerin war nämlich seine Frau. Da muß sich aber der Toni jetzt zusammenehmen, damit sich seine liebe Gattin Anna für diese Ausfahrt im Cabrio nicht einen anderen „Märchenprinzen“ findet!

Nach dem Ende der Musik ging es erwartungsgemäß abwärts mit dem Ball. Freilich nur räumlich gesehen, denn in der Gaststube blieb man noch eine Weile in gemütlicher Runde beisammen.

Es war schon fünf Uhr vorbei, als Rudi Bauer nahelegte, allmählich einen Ortswechsel zu vollziehen. Zum noch verbleibenden harten Kern gehörten auch erwartungsgemäß die jungen Schafberger, wie Sportberichterstatterlegende „Fidschi“ Fichtinger und 75 Prozent des prachtvollen Trondl-Nachwuchses, Cornelia hatte am Faschingsonntag Dienst und sich pflichtbewusst rechtzeitig zur Ruhe begeben. So dämmerte es schon fast, als der heurige Feuerwehrball in Grafenschlag ein stillvergnühtes Ende genommen hat.

**Idee, Texte, Bildauswahl, Layout: Regina Hochstöger  
Beiträge Steininger, Meneder, Ballbericht: Othmar K.M.Zaubek  
Fotos vom Feuerwehrball: Matthias und Renate Gatterer**



Franz Xaver Steininger genießt sichtlich die Übergabe der Sonderpreise (links), musste aber auch den zärtlichen Zugriff von Kamerad Alois Lambert aus Traunstein überstehen (rechts).



Stürmischer Dank der Hauptpreisträgerin an unseren Xaverl (oben). Sichtlich entspannt genießt er den Tanz mit der schönen Manuela (rechts).





## **Tipps und Tricks aus der Tierarztpraxis von Dr. Martin Scheikl: So verabreichen Sie Ihrer Katze eine Pille**

Nehmen Sie die Katze in die Beuge Ihres linken Armes, so als ob Sie ein Baby halten. Legen Sie den rechten Daumen und Mittelfinger an beiden Seiten des Mäulchens an und üben Sie sanften Druck aus, bis die Katze es öffnet. Schieben Sie die Pille hinein und lassen Sie die Katze das Mäulchen schließen.

Sammeln Sie die Pille vom Boden auf und holen Sie die Katze hinter dem Sofa hervor. Nehmen Sie sie wieder auf den Arm und wiederholen Sie den Vorgang.

Holen Sie die Katze aus dem Schlafzimmer und schmeißen Sie die angesabberte Pille weg.

Nehmen Sie eine neue Pille aus der Verpackung, die Katze erneut auf den Arm und halten Sie die Tatze mit der linken Hand fest. Zwingen Sie den Kiefer auf und schieben Sie die Pille in den hinteren Bereich des Mäulchens. Schließen Sie es und zählen Sie bis 10.

Angeln Sie die Pille aus dem Goldfischglas und die Katze von der Garderobe. Rufen Sie Ihren Mann aus dem Garten.

Knien Sie sich auf den Boden und klemmen Sie die Katze zwischen die Knie. Halten Sie die Vorderpfoten fest. Ignorieren Sie das Knurren der Katze. Bitten Sie Ihren Mann, den Kopf der Katze festzuhalten und ihr ein Holzlineal in den Hals zu schieben. Lassen Sie die Pille das Lineal runterkullern und reiben Sie anschließend den Katzenhals.

Entwirren Sie die Katze aus dem Vorhang. Nehmen Sie eine neue Pille aus der Packung. Notieren Sie sich, ein neues Lineal zu kaufen und den Vorhang zu flicken.

Wickeln Sie die Katze in ein großes Handtuch. Drapieren Sie die Pille in das Endstück eines Strohhalmes. Bitten Sie Ihren Mann, die Katze in den Schwitzkasten zu nehmen, so dass lediglich der Kopf durch die Ellenbogenbeuge guckt. Hebeln Sie das Katzenmäulchen mit Hilfe eines Kugelschreibers auf und pusten Sie die Pille in ihren Hals.

Überprüfen Sie die Packungsbeilage, um sicher zu gehen, dass die Pille für Menschen harmlos ist. Trinken Sie ein Glas Wasser, um den Geschmack loszuwerden. Verbinden Sie den Arm Ihres Mannes und entfernen Sie das Blut aus dem Teppich mit kaltem Wasser und Seife.

Holen Sie die Katze aus dem Gartenhäuschen des Nachbarn. Nehmen Sie eine neue Pille. Stecken Sie die Katze in eine Schublade und schließen Sie diese, so dass nur der Kopf herausschaut. Hebeln Sie das Mäulchen mit einem Dessertlöffel auf. Spicken Sie die Pille mit einem Gummiband in den Rachen.

Holen Sie einen Schraubenzieher aus der Garage und hängen Sie die Tür zurück in die Angeln. Legen Sie kalte Kompressen auf Ihr Gesicht und überprüfen Sie das Datum Ihrer letzten Tetanusimpfung. Werfen Sie Ihr mit Blut besprenkeltes T-Shirt weg und holen Sie ein neues aus dem Schlafzimmer.

Lassen Sie die Feuerwehr die Katze aus dem Baum auf der gegenüberliegenden Strasse holen. Entschuldigen Sie sich beim Nachbarn, der in den Zaun gefahren ist, um der Katze auszuweichen.

Binden Sie die Vorder- und Hinterpfoten der Katze mit einer Wäscheleine zusammen. Knüpfen Sie sie an die Beine des Esstisches. Ziehen Sie sich Gartenhandschuhe über, öffnen Sie das Mäulchen mit Hilfe eines Brecheisens. Stopfen Sie die Pille hinein, gefolgt von einem großen Stück Filetsteak. Halten Sie den Kopf der Katze senkrecht und schütten Sie Wasser hinterher, um die Pille herunter zu spülen.

Lassen Sie sich von Ihrem Mann ins Krankenhaus fahren. Sitzen Sie still, während der Arzt Finger und Arm näht und Ihnen die Pille aus dem rechten Auge



entfernt. Halten Sie auf dem Rückweg am Möbelhaus und bestellen Sie einen neuen Tisch.

***Verschenken Sie die Katze und besorgen Sie sich einen Hund!***

## Martin aus Schafberg gibt den Rhythmus an Zauber der Montur statt Evergreens

Still und leise haben sich die beliebten Evergreens, nachdem die Mitglieder aus dem Zwertler Gebiet glaubten, ihre immergrünen Jahre seien vorbei, aus der Waldviertler Musiklandschaft verabschiedet.

Erwin Meneder hatte sich schon einige Zeit vorher ein zweites musikalisches Standbein gesichert, bekanntlich ist er als Harmonikaspieler eine besondere Stütze unserer Volkstanzgruppe.

Zurück blieb sein armer Bruder Martin, der „Benjamin“ der Evergreens, reich an jugendlichem Tatendrang.

Aber er wusste sehr bald, wie er den nunmehr anfallenden zeitlichen Freiraum nutzen sollte. Seit etwa einem Jahr gehört er als Schlagwerker der Polizeimusik Niederösterreich an.

Geradezu perfekt ist unser Martin dort beim Spielen von Begräbnissen geworden und erlebte dabei auch wahre Entdeckungsreisen in ihm bisher unbekannte Orte Niederösterreichs.

Im Zuge des Spielens von Begräbnissen ist Martin der Liebling der Hinterbliebenen und zum Schrecken der Wirte geworden. Da er bekanntlich Vegetarier ist, sparen die Hinterbliebenen bei der anschließenden Zehrung Geld. So manche Wirtin ist schon fast in Tränen ausgebrochen, wenn Martin nur Knödel und Kraut verzehrte und den schmackhaften Schweinsbraten ablehnte.

Natürlich ist auch der Zauber der Montur für Martin von Vorteil. Nach extra eingeholter ministerieller Genehmigung, durfte er sich im Zuge der großen Kunst-Achtung Aktion von unserem Fotokünstler Georg Walter ablichten lassen. Martin schaffte es auch, zwar am letzten Tag, aber mit einem Beamten zustehender Pünktlichkeit den Fototermin wahrzunehmen.

Begeistert waren nicht nur Mutter Maria und Tochter Cornelia aus dem lieblichen Schafberg vom ersten des Lokalmatadors Martin mit der Polizeimusik im Zwertler Stadtsaal.

Martin als Ritter ohne Furcht und Tadel hätte laut eigener Aussage gerne mehr Kolleginnen in der Polizeimusik, um die er sich ritterlich annehmen könnte. So aber sind Sonja aus Allentsteig und Dagmar aus Raabs

einer Meinung: „Martin ist ein Kavalier der alten Schule!“



Natürlich vergisst Martin nicht auf seine Heimatkapelle in Grafenschlag. Bei uns ist er auch seit etwa einem Jahr Jugendreferent.

Da sieht man wieder die gute Zusammenarbeit bei den Schafbergern. Martin hilft dem Vereinskassier Erich Lang beim Sparen. Rhythmische Grundschulung lässt sich nämlich bereits ohne Instrumente, die ja Geld kosten würden, bestens fördern. Martin ist ein Befürworter für Bodypercussion und man weiß nicht wer begeisterter beim Mittun ist, die Eltern oder die angehenden jüngsten Musikanten.

Über den Einsatz von Martin zur Völkerverständigung müssen wir auf eine spätere Ausgabe verweisen, da ist noch einiges im Werden. Es ist aber nicht ausgeschlossen, dass er für unsere Musikkapelle Grafenschlag eine Konzertreise nach Sibirien vorbereitet.



**Die gesunde Gemeinde rät:**

**Abnehmen bei Haustieren: Nicht übertreiben**

Otto Karl Maria Zauböck (Bild unten anm: Name. von d. Red. geändert.) hält nichts davon Haustiere zur Diät zu zwingen. „Schauns nur einmal mei Katzerl an. Da wär dann gar nix mehr übrig...“



*Gewicht 135 kg (Herrl) und 25 kg (Hexi)*

Dagegen sagt Profi-Fleischhauer **Franz Hobegger**: „Es ist nicht immer ratsam teure Trainingsgeräte für die Haustiere anzuschaffen. Sie können durchaus das brauchbare Fettgewebe zerstören.“



*Noch annehmbar 99 kg mit einem halben Jahr*

Die Gesunde Gemeinde mit Absprache des hiesigen Tierarztes **Dr. Martin Scheikl** empfiehlt gesunde Ernährung auch für die Haustiere doch man sollte dies nicht übertreiben, da Tiere sich zu Gruppen oder Rudeln zusammenschließen und danach selbst für „Nachschub“ sorgen.



*Minka, Strupi und Strolchi sind bereits gefährliche „Selbstversorger“*

***Kaufhaus Heiderer***  
***SONDERANGEBOT***  
***am DI, 20. Februar 2007***  
***ab 19.00 Uhr***  
***FERKELSTARTER***  
***HUNDEFUTTER***  
***KATZENFUTTER***  
***zum halben Preis***  
***gültig bis 20.00Uhr***

## Obstkuchen-Rezept

ingesandt vom auswärtigen  
Profigastronom Walter Fröschl

### Man nehme:

- 1 Tasse Wasser
- 1 Tasse Zucker
- 4 große Eier
- 250 g weiche Butter
- 2 Tassen getrocknete Früchte
- 1 Teelöffel Backpulver
- 1 Teelöffel Salz
- 1 Handvoll Nüsse
- 1 Zitrone
- 1 Liter Old Scotch Whisky

### Zubereitung:

1. Zunächst kosten Sie den Whisky und überprüfen so seine Qualität.
2. Nehmen Sie dann eine große Rührschüssel zur Hand.
3. Während dessen probieren Sie nochmals den Whisky und überzeugen sich davon, dass er von bester Qualität ist.
4. Gießen Sie dazu eine Tasse randvoll und trinken Sie diese aus.
5. Wiederholen Sie diesen Vorgang.
6. Schalten Sie den Mixer an und schlagen Sie in der Rührschüssel die Butter flaumig weich. Fügen Sie einen Löffel voll Zucker hinzu.
7. Überprüfen Sie, ob der Whisky noch in Ordnung ist. Probieren Sie dazu nochmals eine Tasse voll.
8. Mixen Sie den Schalter aus.
9. Brechen Sie dann zwei Eier auf und zwar in die Rührschüssel. Hau'n Sie die schrumpeligen Fröschchen mit rein.
10. Malten Sie den Schixer an.
11. Wenn das blöde Obst im Trixer stecken bleibt, lösen's des mit 'nem Traubenschier.
12. Hüßberprüfen Sie den Whisky auf seine Konsisstenzzz .....
13. Jetzt schmeißen Sie die Zitrone in den Hixer und drücken Sie die Nüsse aus.
14. Fügen Sie eine Tasse hinzu ... Zucker, alles was auch immer.. ...
15. Fetten Sie den Ofen ein. Drehen Sie ihn um 360<sup>0</sup>. Schlagen Sie auf den Mehixer, bis er ausgeht.
16. Werfen Sie die Rührschüssel aus dem Fenster und überprüfen Sie den Geschmack des übrigen, abgestandenen Whiskys.
17. Gehen Sie ins Bett und pfeifen Sie auf den blöden Kuchen.



**FA. DIRMÜLLER OEG**

3912 Grafenschlag 6

**GRATIS-AKTION:** (Das heißt umsonst)

**Am 20. Februar 2007 zerstören wir auf Wunsch Ihr Auto !**

**Formschön, leicht und elegant:**

**USC Stockschützen kaufen neue Stöcke an**



Individuell passend zu den Fähigkeiten der Stockschützen bekamen die diversen Turnierschützen neue, formschöne und elegante Stöcke um ihre ansehnlichen Turnierresultate noch einmal steigern zu können.

Die Kosten werden sich voraussichtlich etliche einheimische Firmen teilen, die dann selbstverständlich mit ihrem Firmenlogo auf den Stöcken für immer verewigt werden.



*Obmann Peter Lederer*

*Mit dem Training wurde bereits begonnen*

Ein kleiner Wehrmutstropfen bleibt für die Fußballer, welche den Antrag auf neue Trainingsstöcke zu spät abgegeben hatten: Wenn die Stöcke frei sind, dürfen diese gegebenenfalls natürlich ausgeborgt werden. Bereits ein vereinbarter Termin ist **Freitag der 23. Februar 2007** für das **Hallenfußballturnier der Senioren** in Zwettl.

**Was für ein Theater?**

Ende April und Anfang Mai 2007 gibt es wieder ein Theaterstück unserer Theatergruppe im GH Hobegger zu sehen.

Exakte Termine und ob auch nicht Verwandte oder nur Verwandte kommen dürfen und zu welchem Preis, wird rechtzeitig bekannt gegeben.

**Neue Hinweisschilder für Jäger**

Im Gemeindegebiet Grafenschlag wurden für unsere Jäger besondere Hinweisschilder aufgestellt, um in der Abschusszeit keinerlei Verwirrung mehr zu stiften. Überall wo Sie dieses Schild sehen ist es gestattet Rehe und Hirsche zu schießen. Jene die auch lesen können dürfen auch Wildschweine unter Beschuss nehmen.



## Terminvorschau Fasching 2007



**De Zeitung is fia de Katz'!**

GRASSCHIRENNEN  
mit **AMIN ASINGER** und  
**HERRMAN MEIER**  
am 20. Feb. 2007  
in der Nähe des Springbrunnens  
**RENNBEGINN: 15 Uhr**  
**2. DURCHGANG:** nach dem  
Siegerlied des Starmaniastars: **Anton**

*Hier könnte Ihre Werbefläche  
sein, wenn Sie es geschafft  
hätten rechtzeitig Ihren  
Beitrag abzugeben.*

*Informationen für die Gemeindegewerinnen  
und Gemeindegewer sowie alle Nörrinnen  
und Narren und alle Freunde von  
Grafenschlag*

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:  
Semesterferien 2008**

**Herstellung in eigener Vervielfältigung**

*Bitte nicht alles glauben  
was in der Zeitung steht!*

Die Siegergstanzen  
von „Starmaniastar“,  
**KOMMANDANT**  
**ANTON ROSENMAIER**  
werden am Faschingsdienstag  
den **20. Februar 2007**  
**LIVE** zwischen den beiden  
Durchgängen des  
**GRAS SCHI**  
**PARALELL SLALOMS**  
um 16.47 Uhr auf der Bühne am  
Hauptplatz in Grafenschlag zum  
Besten gegeben.

**Spenden für diese Zeitung sind  
am 20. Februar 2007 ab 15 Uhr  
am Hauptplatz zu entrichten.  
Als Gegenleistung werden dafür  
ein heißes oder kaltes Getränk  
gereicht.**

**Lob und Dank richten Sie bitte an  
das Gemeindeamt Grafenschlag.**

**Beschwerden werden  
NUR SCHRIFTLICH  
am **31. Februar 2007**  
vom GESAMTEN  
Gemeinderat  
entgegengenommen !**